

BÜCHER AUS LATEINAMERIKA

Patricia Luiza Kegel/Ricardo Xavier Basaldúa

Der Mercosur im Spiegel der neueren Fachliteratur

Mit einer kommentierten Bibliographie

Chaloults und Almeidas Buch *MERCOSUL, NAFTA e ALCA: a dimensão social* schaltet sich in die derzeit in Brasilien laufende Debatte um die grundlegenden Fragen nach der Teilnahme der gesellschaftlichen und politischen Akteure an den Vorgängen ein, die die künftige, international relevante Einbindung Brasiliens in den MERCOSUR an der Schwelle zum 21. Jahrhundert bestimmen. Hierbei wird auch die soziale Dimension der verschiedenen Integrationsprozesse angesprochen, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt auf dem amerikanischen Kontinent in Gang sind.

Die von renommierten Wissenschaftlern und Mitgliedern der Central Unica de Trabalhadores (Brasilien) verfassten Beiträge widmen sich unterschiedlichen Themen, die im Zusammenhang mit den sozialen Implikationen sowie den politischen Auswirkungen der Freihandelsabkommen und der Integrationsvorhaben stehen, die im Bereich der amerikanischen Hemisphäre bereits auf den Weg gebracht worden sind oder noch in der Diskussion stehen. Das Werk gibt eine Analyse des Vorgehens der verschiedenen Staaten sowie der für die Gewerkschaften relevanten politischen und gesellschaftlichen Akteure im Hinblick auf die Gestaltung der wirtschaftlichen Liberalisierung und der derzeit in aller Welt hoch im Kurs stehenden Öffnung der Märkte. Auch das Problem des „Demokratiedefizits“ wird angesprochen, an dem die regionalen Integrationsprozesse kranken, sowie die Frage, wie dieses Defizit durch eine verstärkte Teilnahme der gesellschaftlichen Akteure und Kräfte an den Verhandlungen zur Schaffung integrierter Räume auf dem Kontinent überwunden werden kann.

■ CHALOULT, Yves;
ALMEIDA, Paulo Roberto
(Hgg.). *MERCOSUL,
NAFTA e ALCA: a dimensão
social*. São Paulo: LTr, 1999,
271 S., ISBN 85-7322-635-8.

Das Buch ist in drei Teile unterteilt, wobei im ersten Teil die regionalen Integrationsprozesse angesprochen werden, im zweiten die gesellschaftlichen Umwälzungen und im dritten die über die Landesgrenzen hinausgreifende Bedeutung eben dieser Umwälzungen.

ALMEIDA ist Doktor der Sozialwissenschaften der Universität Brüssel (Belgien), Diplomat und derzeit Gesandter und Botschaftsrat an der Diplomatischen Vertretung Brasiliens in Washington (USA). CHALOULT ist Doktor der Entwicklungssoziologie der Universität Cornell (USA) sowie Professor der Universität Brasília (Brasilien).

Der wirtschaftliche Integrationsprozess, der das Ende des 20. Jahrhunderts kennzeichnete, brachte eine tiefgreifende Transformation des Rechts und der Gesellschaft mit sich. Hierbei lässt sich eine wachsende Konsolidierung der entsprechenden Länderblöcke beobachten. Gleichzeitig treten auf internationaler Bühne neue Akteure auf den Plan, die die globale Verankerung der Produktionsfaktoren ebenso begleiten wie die wachsende Kluft zwischen Arm und Reich. In diesen Kontext bringt sich der MERCOSUR als Regionalisierungsprozess ein, der – obwohl im Bereich des Handels weit fortgeschritten – im Bereich der gesellschaftlichen Integration noch Lücken aufweist.

Eben dies ist das zentrale Thema des von Pimentel verfassten Buchs, das verschiedene, in zwei Bänden zusammengefasste Texte enthält, die von einigen der angesehensten Juristen Südamerikas und von jungen Forschern verfasst worden sind. Ziel dieser Beiträge ist hierbei die Analyse sowie die kritische Wertung der Integrationsprozesse, des Rechts und seiner Transformationen.

Die thematischen Einheiten behandeln die juristisch-institutionellen Aspekte des MERCOSUR, die Rechtstheorie, die sozialen, politischen, wirtschaftlichen und umweltbezogenen Aspekte des Integrationsprozesses, aber auch das Internationale Öffentliche Recht, das europäische Gemeinschaftsrecht, das internationale Privatrecht, das Wirtschaftsrecht sowie das Arbeitsrecht.

Die Gesamtheit dieser Studien stellt das Resultat jener Debatten dar, die auf dem in Florianópolis (Brasilien) veranstalteten Siebten Internationalen Rechtstreffen in Südamerika geführt wurden, einem

■ PIMENTEL, Luiz Otávio (Hg.). *MERCOSUL no cenário internacional: direito e sociedade*. Curitiba: Juruá, 1998, 2 Bände, ISBN 85-7394-107-3.

der bedeutendsten Kongresse, die die mit der subregionalen Integration in Lateinamerika verbundenen Themen behandeln. Die Studien selbst stellen wesentliche Elemente für eine kritische Sicht des Integrationsprozesses sowie für eine Reflexion über die Gesellschaft und die Rechtsformen vor, die die kontinentalen Beziehungen im kommenden Jahrhundert bestimmen werden.

Der Herausgeber ist Doktor der Rechtswissenschaften der Universidad Nacional in Asunción (Paraguay), Ständiger Koordinator der Internationalen Rechtstreffen Südamerikas sowie derzeit Professor für Rechtswissenschaften des Postgraduiertenkursprogramms der Universidad Federal in Santa Catarina (Brasilien).

Reforma tributária e MERCOSUL stellt eine Zusammenstellung von Beiträgen zur Problematik der Mehrwertsteuer (impuesto sobre el valor agregado/IVA) dar. Die Absicht des Buches ist es, die Debatte über die Harmonisierung der unverzichtbaren steuerlichen Handhabe des einzurichtenden gemeinsamen Marktes zu erweitern, wobei es die effektivere Gestaltung des MERCOSUR ebenso im Auge hat wie den Plan der brasilianischen Bundesregierung, eine umfassende Steuerreform im Lande in die Wege zu leiten.

Es greift darüber hinaus die Meinung renommierter Steuerrechtler aus der Region auf, die sich auf dem von dem Postgraduiertenrechtskurs der Universidad Federal in Santa Catarina organisierten Steuerrechtskongress trafen, dessen zentrales Thema die Diskussionen zur Mehrwertsteuer waren.

Eine Reihe von Themen werden in den Texten behandelt: Es geht um die Notwendigkeit der Einrichtung der IVA im konstitutionellen Steuersystem Brasiliens, das Prinzip der Nichtzusammenziehbarkeit der Steuer auf Industrieprodukte und derjenigen auf Handelswarenvertrieb, die Notwendigkeit der Einbeziehung von Dienstleistungen in den Bereich der Auswirkungen der IVA, die Grundstrukturen der IVA in einem Bundestaat, die Steuerreform sowie die Vereinheitlichung der Steuer auf Industrieprodukte und derjenigen auf Handelswarenvertrieb – gemäß den Mitgliedsstaaten der brasilianischen Föderation, die Notwendigkeit einer einheitlichen Verbrauchssteuer im Bereich des MERCOSUR, den Vorstoß der

■ BALTHAZAR,
Ubaldo Cesar (Hg.).
Reforma tributária e MERCOSUL. Belo Horizonte:
Del Rey, 1998, 255 S.,
ISBN 85-7308-241-0.

■ da SILVA, Paulo Napoleão Nogueira. *Direito constitucional do MERCOSUL*. Rio de Janeiro: Forense, 2000, 451 S., ISBN 85-309-1022-2.

Bundesregierung in Richtung einer Steuerreform in Brasilien sowie schließlich auch die Schwierigkeiten des Harmonisierungsprozesses der Mehrwertsteuer in der Europäischen Union.

Der Verfasser ist Doktor der Rechtswissenschaften der Freien Universität Brüssel (Belgien), Professor und Koordinator des Postgraduiertenkursprogramms der Universidad Federal in Santa Catarina (Brasilien).

Die zentrale These des Silva'schen Buchs *Direito constitucional do MERCOSUL* beruht auf der Idee, dass der MERCOSUR die konkrete Option einer tatsächlichen wirtschaftlichen und juristisch-politischen Konföderation zwischen den Ländern umsetzt, aus denen er besteht. Als Voraussetzungen für diese Umsetzung werden die unter den Mitgliedsländern herrschende Solidarität genannt, das problemlose Verständnis der beiden Amtssprachen, die nationalen Traditionen sowie das gänzliche Ausbleiben von Nachwirkungen der wenigen jemals unter den Teilstaaten geführten Kriege.

Die große Frage, die sich in den Augen des Autors jedoch stellt, ist die nach der Abstimmung der innerhalb der Mitgliedsstaaten bestehenden juristischen Strukturen in all jenen Bereichen, die notwendigerweise Gegenstand der Integration in die juristische Gemeinschaft sein müssen.

Die Entwicklung der Idee eines Verfassungsrechts im MERCOSUR wird in verschiedenen Kapiteln analysiert. Im Einzelnen behandelt werden hierbei die Themen Souveränität, Souveränität im Gegensatz zu Integration, Grundprinzipien der Verfassungen Brasiliens, Argentiniens, Paraguays und Uruguays, individuelle Pflichten, Rechte und Garantien in den Verfassungen der Länder des Verbunds, Gleichheits- und Freiheitsprinzip, Organisationsformen der Teilstaaten, Regierungssysteme, Gesetzgebungssysteme, Justizsystem, Vertretung und Volkssouveränität, Wirksamkeit der Verfassungen der Teilstaaten, Verbraucherrechte, Steuersysteme, Wirtschaftsordnung sowie schließlich öffentliche Verwaltung und gemeinsame Verteidigung im MERCOSUR.

Der Verfasser ist Doktor des Verfassungsrechts der Päpstlich-Katholischen Universität São Paulo und Mitglied des Rechtsanwaltskollegiums von São Paulo (Brasilien).

Der Beitrag Jaegers untersucht die Möglichkeiten einer Übernahme des Prinzips des freien Personenverkehrs in der kommenden Phase des wirtschaftlichen Integrationsprozesses des MERCOSUR – des gemeinsamen Marktes – durch die mögliche Entwicklung seiner sozialen Strukturen.

Im ersten Kapitel des Buchs werden die bedeutendsten Integrationsbewegungen in Lateinamerika sowie deren Schwierigkeiten untersucht – von der ALALC (Asociación Latinoamericana de Libre Comercio/Lateinamerikanische Vereinigung für den Freien Handel) bis zur ALADI (Asociación Latinoamericana de Integración/Lateinamerikanische Vereinigung für Integration) und dem Andenpakt. Sodann geht es um den Beginn des in den achtziger Jahren aufkommenden Wunsches nach Integration, der in der Unterzeichnung des Vertrages von Asunción gipfelte. Aber auch die negativen Auswirkungen jener Ereignisse werden beleuchtet, die diese Integration verzögert und dazu beigetragen haben, die wirksame Einführung eines gemeinsamen Marktes mit freiem Personenverkehr zu behindern.

Im zweiten Kapitel untersucht der Autor das in der Europäischen Gemeinschaft geltende Prinzip der freien Wahl des Arbeitsplatzes sowie des freien Personenverkehrs und dessen Entwicklung seit den Römischen Verträgen bis zur Annahme einer europäischen Bürgerschaft im Maastrichter Vertrag. Jaeger analysiert die verschiedenen Etappen dieses Prozesses der Erlangung der Bewegungsfreiheit anhand der jeweils nacheinander ratifizierten Gemeinschaftsverträge.

Aspekte der Entstehung des Integrationsprozesses des MERCOSUR werden im dritten Kapitel vorgestellt, in dem dieser bis zur möglichen Phase eines gemeinsamen Marktes projiziert wird, der im Rahmen anderer Gemeinschaftsfreiheiten auch den Weg für einen freien Personenverkehr ebnen könnte. Auch die Annahme einer eventuellen Sozialcharta oder, innerhalb des Verbundes, die Ratifizierung eines gemeinsamen Mindestmaßes an Konventionen der ILO (Internationale Arbeitsorganisation), das den freien Verkehr gestatten würde, sind Untersuchungsgegenstand des Autors.

Von dessen Standpunkt her würde der freie Personenverkehr mit in den Rang eines Grundrechts erho-

benen Sozial- und Fürsorgegarantien dazu beitragen, die in die Präambel von Asunción aufgenommenen Aussagen über das Grundrecht auf wirtschaftliche Entfaltung in sozialer Gerechtigkeit zu festigen.

Jaeger hat Rechtswissenschaften an der Universidad Federal in Santa Catarina studiert und ist Professor der Universidad Regional Integrada von Alto Uruguay und Misiones, der Hochschule von Santo Angelo sowie der Universidade Luterana (Brasilien).

■ ALMEIDA, Paulo Roberto. *MERCOSUL: fundamentos e perspectivas*. 2. Ausg., São Paulo: LTr, 1998, 159 S., ISBN 85-7322-548-3.

MERCOSUL: fundamentos e perspectivas untersucht den historischen Ursprung des Mercado Comun del Sur (MERCOSUR) und dessen Grundlagen, um von hier aus die mögliche Entwicklung des Verbundes zu umreißen. Das Buch bietet einen panoramaartigen Blick auf den Entstehungsprozess dieses Marktes, auf dessen politische Motive sowie auf die in jüngster Zeit erzielten wirtschaftlichen Erfolge. Darüber hinaus diskutiert es die grundsätzlichen Fragen zur uneingeschränkten Einführung der Zollunion im Rahmen der Intensivierung der Gespräche über die Bildung einer Freihandelszone auf dem amerikanischen Kontinent (ALCA, Área de Libre Comercio en el Continente Americano). Hierbei hält der Autor einen Vergleich mit dem Modell der Europäischen Union zum besseren Verständnis der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aspekte des eigenen subregionalen Integrationsprozesses für ebenso unverzichtbar wie die Schaffung eines integrierten Wirtschaftsraumes auf der Basis eines entsprechend definierten politischen Gebildes. Bezug nimmt er auch auf andere Erfahrungen im Bereich der subregionalen Liberalisierung, wobei er besonders die Erfahrungen von NAFTA und ALCA betont.

Almeidas Buch ist in sieben Kapitel unterteilt, denen eine Chronologie der Integrationsprozesse in der Hemisphäre sowie die grundlegenden Dokumente des MERCOSUR (der Vertrag von Asunción, das Protokoll von Ouro Preto über die institutionelle Struktur sowie das von Brasilia über die Lösung von Konflikten) als Anhang beigelegt sind.

In den verschiedenen Kapiteln wird der Verbund im Kontext eines weltweiten Szenarios gesehen. Die Etappen der wirtschaftlichen Integration in Europa werden hierbei ebenso untersucht wie der lange Integrationsprozess in Lateinamerika und die argentinisch-brasilianischen Beziehungen, der MERCOSUR

in der Phase des Übergangs zur Schaffung eines gemeinsamen Außenzolltarifs sowie auch dessen institutionelle Struktur. Schließlich werden auch das Dilemma einerseits sowie die Handlungsmöglichkeiten andererseits aufgezeigt, die in Zukunft auf den Verbund zukommen werden.

Der Autor ist Doktor der Sozialwissenschaften der Universität Brüssel (Belgien) und hat verschiedene Bücher über regionale Integration und internationale Beziehungen veröffentlicht. Er ist Diplomat und derzeit als Gesandter und Botschaftsrat an der Diplomatischen Vertretung Brasiliens in Washington (USA) tätig.

Hauptanliegen des Buches von Casella ist es, über die Europäische Union, den MERCOSUR sowie die zwischen beiden Organisationen bestehenden Beziehungen nachzudenken. *Mercosul, Integração regional e globalização social* umfasst 43 von Professoren und Fachleuten auf dem Gebiet der regionalen Integration verfasste Beiträge. Im Rahmen einer systematischen Perspektive rückt das Problem der regionalen Integration und der Globalisierung eine Reihe unterschiedlicher Aspekte ins Blickfeld. Aufbauend auf einer historischen Charakteristik der lateinamerikanischen Integration, versucht die vorliegende Zusammenstellung im Rahmen einer eher juristischen Sichtweise Informationen für denjenigen zu bieten, der an der Kenntnis der Entstehungsgeschichte interessiert ist, die der MERCOSUR in Bezug auf Themen wie die Wettbewerbsregelung, die Rechtsbasis in Vertragsangelegenheiten, die interne Anwendbarkeit der Verträge hinsichtlich der Menschenrechte sowie des Umweltrechts, der Lösung von Konflikten sowie insbesondere die Entscheidung zugunsten einer schiedsrichterlichen Lösung auf Kosten der Schaffung eines ständigen Gerichtshofes durchlaufen hat.

Einige der Beiträge stellen auch das Problem der Souveränität und ihrer Verankerung in den Nationalverfassungen in den Integrationsprozessen in den Vordergrund, aber auch diverse Aspekte, die im Zusammenhang mit der kommerziellen Öffnung sowie der Globalisierung stehen.

Der Herausgeber ist Rechtsanwalt und Professor für Internationales Recht an der Universität São Paulo (Brasilien).

Hauptanliegen des Buches *O MERCOSUL, suas instituições e ordenamento jurídico* ist es, einen kla-

■ CASELLA, Paulo Borba (Hg.). Nádía Araújo, Guilherme Nascimento und Paulo Henrique Vergas (Autoren). *Mercosul, Integração regional e globalização social*. Rio de Janeiro: Renovar 2000, 1160 S., ISBN 85-7147170-3.

■ BAPTISTA, Luiz Olavo. *O MERCOSUL, suas instituições e ordenamento jurídico*. São Paulo: LTr, 1998, 272 S., ISBN 85-7322-374-X.

renen Blick auf den Integrationsprozess zwischen Brasilien und seinen Nachbarn im Cono Sur im Rahmen eines wirtschaftlichen Raums zu werfen, der sich am Begriff eines offenen Regionalismus sowie an der Beachtung der Regeln der WTO (World Trade Organization) orientiert. Erster Schritt ist hierbei eine Charakteristik der Ursprünge des MERCOSUR und der Genese des Integrationsprozesses in Südamerika, ausgehend von den bilateralen Abkommen zwischen Paraguay und Uruguay sowie zwischen Brasilien und Argentinien. Ergebnis dieser Abkommen war die Einleitung einer ersten Etappe des MERCOSUR mit der im März 1990 vorgenommenen Unterzeichnung des Vertrags von Asunción. Beginnend mit dieser Zeitmarke, untersucht der Autor die nacheinander folgenden Etappen der Integration in den MERCOSUR, seit ihren Anfängen als reine Freihandelszone bis zur Verwirklichung der Zollunion. Hierbei wirft er am Schluss die Frage nach dem Wunschmodell eines gemeinsamen Marktes auf. Der zweite Teil des Buches behandelt die juristische Seite der internationalen Beziehungen des MERCOSUR, besonders diejenigen zum GATT/zur OMC sowie zur ALADI. Im Rahmen der Beschreibung der Organisationsstruktur und der Rechtsordnung des MERCOSUR untersucht der Autor das System der Rechtsquellen des Verbunds, aber auch die Natur, die Zusammenstellung sowie die Kompetenzen seiner normativen, seiner operativen sowie schließlich seiner Hilfsorgane. Der letzte Teil des Buches ist einer ausführlichen Darstellung des schiedsrichterlichen Systems gewidmet, so wie es im MERCOSUR zur Konfliktlösung dient. Den Abschluss bildet hierbei eine kritische Untersuchung von Möglichkeiten der Einrichtung eines supranationalen Gerichts entsprechend dem Modell der Europäischen Gemeinschaft.

Der Verfasser arbeitet als Rechtsanwalt in São Paulo und ist Titularprofessor der Abteilung für Internationales Recht der Rechtswissenschaftlichen Fakultät von Paris (II). Er ist als Vertreter der brasilianischen Regierung an der Ausarbeitung der Abkommen zwischen Brasilien und Chile sowie zwischen Brasilien und Bolivien beteiligt, außerdem ist er Mitglied des Ständigen Schiedsgerichts von Den Haag.

Eine vergleichende Studie der Lösungsmechanismen für Konflikte in zwei verschiedenen Integrations-

prozessen liefert Rosas *MERCOSUL e função judicial. Realidade e superação*: Zum einen geht es um das Beispiel der fortgeschrittensten Form der regionalen Integration, die Europäische Union, und zum anderen um den MERCOSUR. Hierbei bietet das Buch eine Beschreibung der in beiden Integrationsprozessen angewandten Strategie und vergleicht diese kritisch mit der vom MERCOSUR gewählten Zielsetzung, die Angemessenheit des Lösungsmodells im Konfliktfall zu garantieren.

Vor dem Hintergrund dieser Zielsetzung ist das Buch in fünf Teile untergliedert. Im ersten, als Einleitung gedachten Teil bietet der Verfasser eine historische Charakterisierung der regionalen Integrationsprozesse und beschreibt die Lösungsmechanismen bei Konflikten, so wie sie den auf Integration und Kooperation ausgerichteten internationalen Organisationen eigen sind.

Im zweiten Teil geht es um die Kontrollstruktur zur Einhaltung des Rechts in der Europäischen Gemeinschaft, wobei als Ausgangspunkt der Betrachtung drei Variablen dienen: Die Festlegung des Rechts, die Struktur des Rechts sowie jene Instrumentarien, die die Kontrolle der Einhaltung desselben ermöglichen. Der dritte Teil ist der integrativen Erfahrung im MERCOSUR gewidmet und beinhaltet eine Studie des institutionellen Aufbaus desselben, eine Betrachtung des zur Konfliktlösung übernommenen Systems sowie die Untersuchung der Form, in der die wesentlichen Schutzfunktionen im rechtlichen Rahmen aufrechterhalten werden.

Im vierten Teil fasst der Autor die Schlussfolgerungen zusammen, zu denen er anhand eines Vergleichs der beiden Kontrollmodelle – das der Europäischen Gemeinschaft und das des MERCOSUR – gelangt. Er betrachtet hierauf aufbauend das vom MERCOSUR übernommene Modell auch unter dem Gesichtspunkt der Vereinbarkeit der gesetzten Ziele (Bildung eines gemeinsamen Marktes) und setzt es in Vergleich zu der gegenwärtigen Konfiguration seines Konfliktlösungsmechanismus.

Im fünften und letzten Teil wird angeregt, das gegenwärtige Konfliktlösungsmodell zu ersetzen. Hierbei wird gegenüber der derzeit angewandten schiedsrichterlichen Lösungsmethode die Zweckmäßigkeit der Schaffung eines Ständigen Gerichtshofes hervorgehoben.

■ GARCIA JÚNIOR,
Armando Alvares. *Conflicto
entre normas do MERCOSUL
e direito interno: o caso
brasileiro*. São Paulo: LTr,
1998, 245 S.,
ISBN 85-7322-280-8.

Der Verfasser ist Rechtsanwalt und Professor für Internationales Recht an den Rechtswissenschaftlichen Fakultäten der UNISINOS sowie der Päpstlichen Katholischen Universität Rio Grande do Sul.

Der Beitrag von Garcia Júnior – *Conflicto entre normas do MERCOSUL e direito interno: o caso brasileiro* – ist hauptsächlich bemüht, den Konflikt zwischen internationalen und nationalen Rechtsnormen zu untersuchen. Aus diesem Grunde beginnt der Autor sein Werk mit einer Studie der klassischen Theorien über die Beziehung von internationalem Recht und nationalen Rechtsnormen, um anschließend zu einer Untersuchung der Konflikte überzugehen, die sich aus den Normen der Internationalen Handelsorganisation (WTO) und den Regeln des MERCOSUR ergeben.

Der zweite Teil widmet sich der Untersuchung des Konflikts zwischen den sich aus den Hauptorganen des MERCOSUR ergebenden Regeln einerseits und den nationalen Rechtssystemen andererseits. Hierbei werden die entsprechenden Verfassungsvorgaben in den vier Teilstaaten des MERCOSUR betrachtet. Schließlich leistet der Verfasser auch eine akribische Analyse der Lage der internationalen Verträge im brasilianischen Rechtssystem, wobei ihm die diesbezügliche Rechtsprechung des Obersten Bundesgerichts als Untersuchungsgrundlage dient. Die Feststellung, zu der er hierbei gelangt, ist die, dass der brasilianische Verfassungstext jeden Bezug zum Thema vermissen lässt. Die Frage nach der hierarchischen Situation der Verträge wird, historisch gesehen, durch die Rechtsprechung geklärt, die die Verträge mit den regulären Bundesgesetzen auf eine Stufe gestellt hat. In diesem Sinne kann ein von Brasilien geschlossener Vertrag Gegenstand einer vorherigen und späteren verfassungsmäßigen Kontrolle sein. Ebenso kann er durch ein späteres nationales Gesetz wieder aufgehoben werden.

Die Schlussfolgerung gibt zu erkennen, dass das brasilianische Verfassungssystem vor diesem Hintergrund den Anforderungen der regionalen Integration nicht entspricht; denn indem es den besonderen Charakter des Rechts auf Integration nicht anerkennt, gefährdet es den gesamten Integrationsprozess als solchen.

Der Verfasser ist Rechtsanwalt und Präsident der Brasilianischen Rechtsanwaltsvereinigung für den MERCOSUR.

In zehn thematische Teile unterteilt, vereint Bassos Buch *MERCOSUL, Seus efeitos jurídicos, econômicos e políticos nos Estados-membros* eine Reihe von Beiträgen über die verschiedenen Aspekte, die die regionale Integration des MERCOSUR betreffen. Während Teil I zur Vermittlung eines besseren Verständnisses der Beziehungen zwischen Gemeinschaftsrecht und den nationalen Rechtsordnungen beitragen möchte, zeichnet Teil II die gegenwärtigen und zukünftigen Strukturen zur Konfliktlösung im MERCOSUR nach. Teil III und IV behandeln Wirtschafts- und Handelsthemen des Verbundes, wobei insbesondere die Aspekte mit Verpflichtungs- (Vertrags-)charakter für den Fall eventuell auftretender Handelskonflikte im Mittelpunkt stehen. Teil V greift die Frage der wirtschaftlichen Integration sowie des gemeinsamen Umweltschutzes auf, während Teil VI die sozialen Rechte sowie die freie Suche des Arbeitsplatzes im MERCOSUR behandelt. Die Straftaten und Strafverfahren im Bereich der europäischen Integration sowie die entsprechenden Perspektiven des MERCOSUR sind Untersuchungsgegenstand in Teil VII. Teil VIII beleuchtet die interjurisdiktionelle Zusammenarbeit im MERCOSUR und legt hierbei eine besondere Betonung auf Rechtshilfesuche, Verzichtmaßnahmen sowie Urteilsbestätigungen nach ausländischen Schiedssprüchen. Das Finanzsystem des MERCOSUR, seine bestimmenden Tendenzen sowie seine Handelsstrategien bestimmen Teil IX, dessen Abschluss ein Vergleich zwischen dem MERCOSUR und anderen Integrations- und wirtschaftlichen Kooperationsorganisationen auf dem amerikanischen Kontinent darstellt.

Das Buch weist einen anschaulichen Anhang über das Problem der Verzögerung auf dem Wege der Eingliederung der Normen des MERCOSUR in die nationalen Rechtsstrukturen auf – anerkanntermaßen eine der großen noch ungelösten Fragen auf dem Wege der Verwirklichung des Regionalverbundes.

Die Verfasserin ist Rechtsanwältin und Professorin für Internationales Recht an der Universität São Paulo (Brasilien).

■ BASSO, Maristela (Hg.). *MERCOSUL, Seus efeitos jurídicos, econômicos e políticos nos Estados-membros*. 2. Ausg., Porto Alegre, Livraria do Advogado, 1997, 668 S., ISBN 85-7348-005-6.

Kommentierte Bibliographie zum Mercosur

Argentinien

Allgemeine Werke

AGUINIS, Ana María M. de. *Empresas e inversiones en el Mercosur*. Abeledo-Perrot (Hg.), Buenos Aires, 1993, 572 S.

Empresas e inversiones en el Mercosur besteht im Wesentlichen in einer aus der Perspektive des Privatrechts heraus vorgenommenen Fragestellung nach den in den vier Mitgliedsstaaten des MERCOSUR geltenden Gesetzgebungsmodellen und den im Verbund selbst erlassenen Normen bis zum Zeitpunkt der Entstehung des Werks. Es wirft einen Blick auf die Gesellschaftsordnung eines jeden Landes sowie auf die Handlungsmöglichkeiten der jeweiligen Gesellschaften im Bereich dieser Länder. Somit handelt es sich in der Konsequenz eher um eine vergleichende Untersuchung der jeweiligen Gesetzgebungsmodelle als um einen Kommentar zum seinerzeit noch spärlichen Regelwerk des MERCOSUR. Das Buch erläutert das grundlegende Wirtschaftsrecht, so wie es für Unternehmen, Gruppen, Konsortien und Gesellschaften gilt, die beabsichtigen, im Bereich des MERCOSUR tätig zu werden oder sich dort niederzulassen (Rechtssicherheiten, Steuer- und Investitionsregelungen, Einkommens- und Kapitaltransfer), wobei auch die Erfordernisse zur Errichtung von Zweigstellen und Filialunternehmen erörtert werden.

Die Autorin ist Rechtsanwältin und Wirtschaftsprüferin sowie Professorin für Handels- und Wirtschaftsrecht an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Buenos Aires. Darüber hinaus ist sie Verfasserin zahlreicher Publikationen.

ARNAUD, Vicente Guillermo. *Mercosur. Unión Europea, NAFTA y los procesos de integración regional*. Abeledo-Perrot (Hg.), Buenos Aires, 1999, 2. Ausg., 789 S.

Das Werk Arnauds bietet umfassende Informationen und bibliographische Angaben zur Vorgeschichte und zur Entwicklung der verschiedenen – unter didaktischen Gesichtspunkten geordneten – Integra-

tionsprozesse in der Welt (Amerika, Europa, Asien, Afrika). Es erläutert neben der Entstehungsgeschichte und der Entwicklung des MERCOSUR auch dessen organische Struktur sowie das Geflecht seiner auswärtigen Beziehungen. Darüber hinaus weist es eine große Zahl anschaulicher Anhänge zu der behandelten Materie auf.

Der Verfasser ist Rechtsanwalt, hat Diplomatie studiert und ist Botschafter. Außerdem ist er Mitglied der Nationalakademie für Geographie sowie Direktor des Zentrums für Internationale Studien der Universität Belgrano.

BASALDÚA, Ricardo Xavier. *Mercosur y Derecho de la Integración*. Abeledo-Perrot (Hg.), Buenos Aires, 1999, 910 S.

Nach einer Einführung in die Theorie der Integration bietet *Mercosur y Derecho de la Integración* eine systematische Untersuchung des Gesetzeswerks des MERCOSUR, wobei es alle Artikel des Vertrags von Asunción und des Protokolls von Ouro Preto kommentiert, die diese Abkommen ausmachen – mit anderen Worten: das ursprüngliche Recht. In den unterschiedlichen Themenbereichen werden die Verbindungen des MERCOSUR mit den Disziplinen der Welthandelsorganisation sowie mit der Lateinamerikanischen Vereinigung für Integration (ALADI, Asociación Latinoamericana de Integración) aufgezeigt und die Regelstrukturen des MERCOSUR mit denen der Europäischen Union verglichen. Auch die Aspekte, die das Programm zur Handelsfreiheit betreffen, werden ebenso untersucht wie jene, die sich auf den Gemeinsamen Außenzolltarif beziehen. Es handelt sich um eine juristische, umfassend und didaktisch aufbereitete Darstellung, die eine große Vielfalt an bibliographischem Material enthält, das den verschiedenen behandelten Themen entsprechend geordnet ist.

Der Verfasser ist Doktor der Rechtswissenschaften, Professor für Handelsrecht und Integration an der Universität Buenos Aires, der Universidad Católica Argentina sowie der Universidad Austral. Er ist darüber hinaus Postgraduierten-Professor der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Buenos Aires sowie der Universidad Nacional in Córdoba. Er ist Vorstandsmitglied des Nationalen Steuergerichtshofs, Abgeordneter Argentiniens sowie ehe-

maliger Präsident des Ständigen Technischen Comitees der Internationalen Zollbehörde. Basaldúa ist Verfasser zahlreicher Bücher und Publikationen.

BERNAL-MEZA, Raúl. *Sistema Mundial y Mercosur. Globalización, Regionalismo y Políticas Exteriores Comparadas.* Grupo Editor Latinoamericano (Hg.), Buenos Aires, 2000, 480 S.

Sistema Mundial y Mercosur. Globalización, Regionalismo y Políticas Exteriores Comparadas ist in drei Teile untergliedert. Im ersten geht es um den Impact der Globalisierung und die Untersuchung der Subsysteme („El impacto de la globalización y el análisis de los subsistemas“). Hierbei wird der internationale Kontext behandelt und – in Unterscheidung von dem eigentlichen ideologischen Prozess – das Konzept der Globalisierung untersucht. Der zweite Teil beleuchtet den MERCOSUR als regionales Subsystem („MERCOSUR como subsistema regional“) und hebt dessen Bedeutung als nationale Entwicklungsstrategie hervor bzw. untersucht dessen institutionelle Aspekte. Der dritte Teil widmet sich der Außenpolitik Argentiniens und Brasiliens hin zum MERCOSUR („Las políticas exteriores de Argentina y Brasil hacia el MERCOSUR“). Charakterisiert werden die verschiedenen Positionen dieser Länder, wobei deren jeweilige Entstehungsgeschichte untersucht wird. Übereinstimmungen und Diskrepanzen werden ebenso aufgezeigt wie schließlich die Gründe ihrer Übereinstimmung beim Aufbau des MERCOSUR. Das Buch stellt eine systematische Arbeit dar, die einen weiten Blick auf den thematischen Kontext sowie die politisch-wirtschaftliche Bedeutung des MERCOSUR wirft.

Der Verfasser hat an der Universität Sorbonne Internationale Lateinamerikastudien absolviert und den Magister- sowie den DEA-Titel erworben. Er ist Titularprofessor der Universidad Nacional del Centro der Provinz Buenos Aires sowie Professor der Universität Buenos Aires. Er ist darüber hinaus Direktor des Studienzentrums für die Internationalen Beziehungen Lateinamerikas CERIAAL-Mendoza. Bernal-Meza ist Autor verschiedener Bücher und zahlreicher Publikationen.

DREYZIN DE KLOR, Adriana S. *El Mercosur. Generador de una nueva fuente de Derecho Internacional Privado.* Zavalía (Hg.), Buenos Aires, 1997, 395 S.

Das Buch Dreyzin de Klors ist als Fragestellung nach dem MERCOSUR aus dem Blickwinkel des Internationalen Privatrechts heraus zu sehen. Im Wesentlichen betrachtet es die Vorgeschichte sowie die institutionellen Strukturen des MERCOSUR, seine juristischen Quellen, seinen Konfliktlösungsmechanismus sowie die unterschiedlichen Kooperationsinstrumente, die von den Mitgliedsstaaten auf juristischem Gebiet verankert worden sind.

Die Verfasserin ist Doktorin der Rechtswissenschaften, Professorin für Internationales Privatrecht und Integrationsrecht der Universidad Nacional in Córdoba. Sie ist Direktorin des Postgraduiertenprogramms „Especialización en Mercosur – Aspectos jurídico-económicos“ der genannten Universität. Dreyzin de Klor ist Verfasserin zahlreicher Publikationen zum Thema.

DROMI, Roberto; EKMEKDJIAN, Miguel Ángel; RIVERA, Julio C. *Derecho Comunitario. Régimen del Mercosur*. 2. Ausg., Ciudad Argentina, Buenos Aires, 1996, 623 S.

Derecho Comunitario. Régimen del Mercosur ist eine interdisziplinäre Studie der Autoren und Mitarbeiter über die Integrationssysteme unter besonderer Berücksichtigung der Ordnung des MERCOSUR. Die überaus umfassende Arbeit vergleicht die geltenden Rechtssysteme in den verschiedenen Ländern des Verbunds. Ausgehend vom System des Gemeinschaftsrechts und der gemeinschaftlichen Rechtsordnung (Quellen, Gesetzeshierarchie, Interpretation usw.) behandelt sie die politische Ordnung (politische Organisation) und vergleicht die organische Struktur der Europäischen Union mit derjenigen des MERCOSUR. Schließlich bietet sie eine allgemeine Übersicht über die verschiedenen Rechtsordnungen der MERCOSUR-Länder und behandelt im Einzelnen die Themen Personenrecht, Erbrecht, Vereinsrecht, Konkursrecht, Versicherungsrecht, Wettbewerbs- und Verbrauchsrecht, Transport, gewerbliches Eigentum, Telekommunikation, Währungs- und Umtauschfragen, Dienstleistungen und Beratung, Arbeitsordnung, Sozialversicherung, Steuern, nationale Ressourcen, Umwelt, öffentliche Verträge, öffentliche Dienste, Verwaltungsverfahren, Bildung

und Kultur, Strafordnung, Vertragsverletzungen sowie Prozessordnung.

Roberto Dromi ist Doktor der Rechtswissenschaften und Professor für Verwaltungsrecht. Julio C. Rivera ist Doktor der Rechtswissenschaften und Professor für Zivilrecht. Zu Miguel Ángel Ekmekdjian siehe nachfolgenden Beitrag.

EKMEKDJIAN, Miguel Ángel. *Derecho Latinoamericano de la integración*. Depalma (Hg.), Buenos Aires, 2. Ausg. 1996, 702 S.

Ekmekdjians Werk stellt eine breitangelegte historisch-juristische Betrachtung der Entwicklung des Integrationsrechts in Lateinamerika sowie des europäischen Gemeinschaftsrechts dar. Hierbei werden die betroffenen verfassungsmäßigen Aspekte ebenso betrachtet wie die Vorgeschichte und die Zielsetzungen, die Rechtsnatur, die Quellen und die Beziehungen der verschiedenen regionalen Integrationsprozesse.

Miguel Ángel Ekmekdjian ist Rechtsanwalt sowie Titularprofessor für Verfassungsrecht an der Rechts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Buenos Aires. Er hat zahlreiche Bücher und Publikationen verfasst.

FREELAN LÓPEZ LECUBE, Alejandro. *Manual de Derecho Comunitario. Análisis comparativo de la Unión Europea y el Mercosur*. Ábaco (Hg.), Buenos Aires, 1996, 296 S.

Als vergleichende Untersuchung des Rechts des MERCOSUR sowie desjenigen der Europäischen Union sieht sich *Manual de Derecho Comunitario. Análisis comparativo de la Unión Europea y el Mercosur*. Nach einer Einführung in das Gemeinschaftsrecht wird die Geschichte der jeweiligen Prozesse, deren Besonderheiten, Institutionen und Rechtsquellen dargelegt. Das Buch verfolgt eine klare didaktische Absicht, die ihren Ausdruck im Einschub von praktischen Anlagen mit Fragestellungen und Übungen zu den verschiedenen behandelten Themen findet.

Der Autor ist Rechtsanwalt sowie Professor für Integrationsrecht an der Universidad Austral. Er leitet ein Einzelprogramm in Gemeinschaftsrecht der Universität von Navarra. Darüber hinaus hat er seine Studien über die Europäische Integration abgeschlossen und ist Altstipendiat der Kommission der Europäi-

schen Gemeinschaften. Schließlich ist er Autor zahlreicher Publikationen.

JARDEL, Silvia; BARRAZA, Alejandro. *Mercosur. Aspectos jurídicos y económicos*. Ciudad Argentina (Hg.), Buenos Aires, 1998, 391 S.

In ihrer Darstellung *Mercosur. Aspectos jurídicos y económicos* beschreiben die Autoren die regionale und außerregionale Vorgeschichte des behandelten Themas. Hierbei wird zunächst der Vertrag von Asunción, seine juristische Natur und seine Besonderheiten, seine Zielsetzungen und seine organische Struktur untersucht. Gegenstand der Studie ist aber auch der MERCOSUR als Zollunion, sein Konfliktlösungsmechanismus und seine Rechtsgrundlagen. Die Autoren beleuchten die Auswirkungen des MERCOSUR auf den Handel seiner Mitgliedsländer sowie diejenigen der Rechtsordnung auf die Investitionstätigkeit. Schließlich bietet das Werk auch einen Anhang in Form einer ausführlichen Dokumentation mit Statistiken, Bildern und Graphiken.

S. Jardel hat Wirtschaftswissenschaften studiert. Sie ist Professorin für den Studiengang Wirtschaft der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Cuyo. A. Barraza ist Rechtsanwalt und Professor für Internationales Öffentliches Recht an der Universität Champagnat in Mendoza.

LAVAGNA, Roberto. *Argentina – Brasil – Mercosur. Decisión estratégica*. Ciudad Argentina (Hg.), Buenos Aires, 1998, 405 S.

Lavagna untersucht in seinem Buch *Argentina – Brasil – Mercosur. Decisión estratégica* den Integrationsprozess des MERCOSUR vom Standpunkt der Handelsstrategie sowie seiner internationalen Eingliederung her. Hierbei hebt er die historischen Beziehungen zwischen Argentinien und Brasilien hervor und würdigt die durch den MERCOSUR hervorgebrachten Ergebnisse in der Produktionsstruktur. Schließlich zeigt er auch die Probleme in der makroökonomischen Koordination sowie die vorhandenen Asymmetrien auf und stellt die Vorgehensweise der MERCOSUR nach außen (Amerikanische Freihandelszone, Europäische Union und Südamerikanische Zone) vor.

Der Autor hat an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Buenos Aires studiert,

an der er auch als Professor tätig ist. Er hat sein Postgraduiertenstudium an der Universität Brüssel absolviert und ist ehemaliger Minister für Industrie und Außenhandel (1985-1987). Lavagna ist argentinischer Abgeordneter der Uruguay-Runde des GATT von 1986.

MAKUC, Adrián J.; ABLIN, Eduardo R. u.a.
Comercio Exterior. Errepar (Hg.), 2. Ausg. Buenos Aires, 1997, 425 S.

Comercio Exterior stellt eine Gemeinschaftsarbeit dar, deren Fragestellung einem im Wesentlichen wirtschaftstheoretischen Ansatz folgt. Sie untersucht die Entstehungsgeschichte der argentinischen Handelspolitik bis zur Öffnung sowie den Integrationsprozess im MERCOSUR im Lichte der bislang getroffenen Entscheidungen und erlassenen Resolutionen. Sie vermittelt Informationen über die Einrichtungen und die Ordnungsstruktur des argentinischen Außenhandels, die sie jeweils äußerst gründlich untersucht. In den Anhängen zum Werk schließlich findet sich eine umfangreiche Zusammenstellung geltender Gesetze.

A. J. Makuc hat Wirtschaftspolitik an der Universität Buenos Aires studiert. Er ist Berater der Unterabteilung für Außenhandel des argentinischen Wirtschaftsministeriums. E. R. Ablin ist argentinischer Außenminister, staatlicher Wirtschaftsprüfer der Universität Buenos Aires, Master of Arts im Bereich Internationale Beziehungen der Universität Boston sowie Verfasser zahlreicher Veröffentlichungen.

MIDÓN, Mario A.R. *Derecho de la integración. Aspectos institucionales del Mercosur*. Rubinzal-Culzoni (Hg.), Buenos Aires, 1998, 462 S.

Aus dem Blickwinkel einer dreidimensionalen Fragestellung heraus, die das Recht als Norm, als Verhalten sowie als Wert auffasst, versucht die Studie Midóns das Integrationsrecht des MERCOSUR zu charakterisieren. Was den normativen Aspekt betrifft, so konzentriert sie sich auf die institutionellen Aspekte des MERCOSUR. Darüber hinaus widmet sie sich den verfassungsmäßigen Regelungen der Mitgliedsstaaten in Bezug auf die Integrationsfrage. Das Schlusskapitel schließlich behandelt die physische Integration der Teilstaaten.

Midón ist Magister im Fachbereich Integrationsprozesse sowie Titularprofessor für Verfassungsrecht an der Rechts-, Sozial- und Politikwissenschaftlichen Fakultät der Universidad Nacional del Nordeste (U.N.N.E.). Die gleiche Position bekleidet er an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Katholischen Universität Salta (I.E.A.D.) sowie an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universidad de la Cuenca del Plata.

Werke zu spezifischen Themen

Institutionsstruktur des MERCOSUR

BARON KNOLL DE BERTOLOTTI, Silvina.
Administración y gobierno del Mercosur. Su análisis a partir del derecho comunitario y del Protocolo de Ouro Preto. Depalma (Hg.), Buenos Aires, 1997, 200 S.

Eine vergleichende Untersuchung der Einrichtungen des MERCOSUR sowie derjenigen der Europäischen Gemeinschaft stellt das Werk *Administración y gobierno del Mercosur. Su análisis a partir del derecho comunitario y del Protocolo de Ouro Preto* dar. Betrachtet werden hierbei die ursprünglichen sowie die abgeleiteten Quellen des europäischen Gemeinschaftsrechts, die Rechtsnatur, die Vollmachten, die Zusammensetzung sowie die Funktionsweise der Entscheidungs-, Beratungs- und Ausführungsorgane.

Die Verfasserin ist Rechtsanwältin und Professorin für Privatrecht für den Studiengang Internationaler Handel an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Nationaluniversität Cuyo (U.N.C.).

GONZÁLEZ OLDEKOP, Florencia. *La integración y sus instituciones. Los casos de la Comunidad Europea y el Mercosur.* Ciudad Argentina (Hg.), Buenos Aires, 1997, 385 S.

Mit ihrem Beitrag, der eine vergleichende Untersuchung der jeweiligen Einrichtungen der Europäischen Gemeinschaft sowie des MERCOSUR darstellt, betrachtet González die Kompetenzen der entsprechenden Organe, unterscheidet jedoch die diesen jeweils zugewiesenen legislativen, administrativen und jurisdiktionalen Funktionen voneinander. *La integración y sus instituciones. Los casos de la Comunidad Europea y el Mercosur* ist eine Untersuchung aus der Per-

spektive des Verwaltungsrechts und der internationalen Beziehungen, die auch die Zielsetzungen des MERCOSUR sowie die hauptsächlichen Eigenschaften seines Systems untersucht.

Die Autorin ist Doktorin der Rechtswissenschaften der Universität Buenos Aires sowie Magister im Fach Internationale Beziehungen der Universität Chile. Darüber hinaus forscht sie am Institut Interuniversitaire de Droit Comparée in Belgien.

Konfliktlösung im MERCOSUR

BLOCH, Roberto D.; IGLESIAS, Daniel O. *Solución de controversias en el Mercosur*. Ad-hoc (Hg.), Buenos Aires, 1995, 247 S.

In kurzer Form stellt das Werk Blochs und Iglesias' die Konfliktlösungsmechanismen beim Internationalen Gerichtshof von Den Haag, bei der UNCITRAL (CNUMI), der WTO und der ALADI, beim Andenpakt und beim Freihandelsabkommen zwischen Kanada und den USA, bei der NAFTA und bei der Europäischen Union dar. Anschließend untersucht es, wenn auch in ausführlicherer Form, den Konfliktlösungsmechanismus im MERCOSUR sowie die Möglichkeit, andere nationale oder internationale Schiedsstellen (wie die Internationale Handelskammer) anzurufen. Anhänge in Dokumentationsform schließen sich an.

R. Bloch ist Rechtsanwalt und Postgraduierten-Professor für Integrationsrecht am Zentrum für Fortgeschrittene Studien der Universität Buenos Aires sowie an der Universidad Notarial Argentina. Er hat zahlreiche Werke und Publikationen zum Thema Außenhandel verfasst.

D. Iglesias ist Rechtsanwalt und Postgraduierten-Professor am Zentrum für Fortgeschrittene Studien der Universität Buenos Aires sowie Professor für den Lehrbereich Außenhandel an der Betriebs- und Sozialwissenschaftlichen Universität (UCES).

NOODT TAQUELA, María Blanca. *Arbitraje internacional en el Mercosur*. Ciudad Argentina (Hg.), Buenos Aires, 1999, 287 S.

Ein Aspekt der Konfliktlösung im MERCOSUR, nämlich der der Anrufung eines Schiedsverfahrens durch Privatpersonen, wird in Noodt Taquelas *Arbitraje internacional en el Mercosur* herausgestellt.

Zu diesem Zweck werden die verschiedenen im MERCOSUR geltenden Instrumente systematisch untersucht – einschließlich der zwischen diesem und dem mit ihm assoziierten Staaten Bolivien und Chile unterzeichneten Abkommen – sowie die übrigen anrufbaren internationalen Konventionen. Deren Anwendungsbereich sowie deren interne Beziehungen werden näher dargestellt, aber auch die ihnen zugrunde liegenden Vorrangsregelungen. Schließlich werden auch verschiedene Fälle von Normenkonflikten nachgezeichnet und entsprechende Lösungsmöglichkeiten beschrieben.

Die Autorin ist Rechtsanwältin und Professorin für Internationales Privatrecht der Universität Buenos Aires. Sie ist Schiedsfrau am Ständigen Gericht der Argentinischen Handelskammer, der Interamerikanischen Handelsschiedskommission, des Brasilianischen Handelsschiedshofs sowie der Argentinisch-Brasilianischen Handelskammer von São Paulo. Sie ist zudem Verfasserin zahlreicher Bücher und Publikationen.

PUCCI, Adriana N. *Arbitraje en los países del Mercosur*. Ad-hoc (Hg.), Buenos Aires, 1997, 350 S.

Im Puccis Beitrag *Arbitraje en los países del Mercosur* werden das Schiedsverfahren sowie die Themen behandelt, die Gegenstand dieses Verfahrens sein können, aber auch die Kompromissklausel und der Schiedskompromiss, wobei im Anschluss die unterschiedlichen Aspekte des Schiedsprozesses näher betrachtet werden. Die Schiedspraxis in den Ländern des MERCOSUR selbst wird erläutert und hierbei auch nicht auf die Vorstellung der in diesen Ländern geltenden Normen verzichtet. Das Buch stellt keine Behandlung des Lösungsmechanismus für Konflikte der MERCOSUR-Staaten untereinander dar.

Die Autorin ist Rechtsanwältin und als Sekretärin des Aussöhnungs- und Schiedszentrums der Argentinisch-Brasilianischen Kammer von São Paulo tätig.

Das auswärtige Beziehungsgefüge des MERCOSUR

DROMI, Roberto; MOLINA DEL POZO, Carlos. *Acuerdo Mercosur – Unión Europea*. Ciudad Argentina (Hg.), Buenos Aires, 1996, 303 S.

Acuerdo Mercosur – Unión Europea nimmt als allgemeinen Rahmen zunächst die Beziehungen zwischen

der Europäischen Union und Lateinamerika sowie diejenigen zwischen der Europäischen Union und dem MERCOSUR ins Blickfeld. Eine detaillierte Untersuchung des Interregionalen Rahmenabkommens für Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedsstaaten einerseits sowie dem MERCOSUR und dessen Teilstaaten andererseits schließt sich an. Im zweiten Teil findet sich ein Anhang, der die Vorbereitungsdokumente zum Abkommen sowie den Text des Abkommens selbst vorstellt.

Carlos Molina del Pozo ist Lehrstuhlinhaber für Gemeinschaftsrecht sowie Direktor des Zentrums für Europäische Studien an der Universität Alcalá in Spanien. Zu R. Dromi siehe obige Angaben.

Steuerharmonisierung im MERCOSUR

GONZÁLEZ CANO, Hugo. *Armonización tributaria en el Mercosur. Ensayos sobre aspectos tributarios en el proceso de integración.* Ediciones Académicas, CITAF-OEA, Buenos Aires, 1996, 236 S.

González zeichnet in *Armonización tributaria en el Mercosur. Ensayos sobre aspectos tributarios en el proceso de integración* die Grundvorschriften der Steuerharmonisierung in den verschiedenen Bereichen nach. Die Probleme, die die nationale Besteuerung innerhalb der wirtschaftlichen Integrationsprozesse mit sich bringt, werden beim Namen genannt, aber auch mögliche Lösungsansätze in Bezug auf die hauptsächlichsten Steuerarten bzw. die verschiedenen Mechanismen zur Steuerharmonisierung untersucht. Es folgt ein Blick auf die jeweilige Gesetzgebung der Länder des MERCOSUR im Hinblick auf die wichtigsten Steuern sowie eine Abwägung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Besteuerung in jenen Bereichen, die Gegenstand der Harmonisierung sind.

González ist Doktor der Wirtschaftswissenschaften und Professor der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Buenos Aires. Zudem ist er Direktor des Postgradiertenprogramms der Nationaluniversität von Entre Ríos sowie Verfasser zahlreicher Publikationen zum Thema.

MACÓN, Jorge. *Armonización fiscal en el Cono Sur.* Consejo Federal de Inversiones (Hg.), Buenos Aires, 1999, 209 S.

Der Beitrag Macóns bietet eine Betrachtung sowie einen Vergleich der im Jahre 1997 geltenden Steuersysteme in Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Paraguay sowie Uruguay und zeichnet die Schwierigkeiten der Harmonisierung nach. *Armonización fiscal en el Cono Sur* bemüht sich, die steuerlichen Aspekte aufzuzeigen, deren Änderung wünschenswert erscheint, um eine gewisse Harmonisierung zu erzielen, die den Wettbewerb von Produkten sowie den Umlauf anderer Güter unter gleichen steuerlichen Bedingungen ermöglicht. Erörtert wird auch die Aufstellung geeigneter Grundsätze bei der internationalen Zuweisung von Steuergrundlagen mit dem Ziel, Überschneidungen der jeweils steuerlich relevanten Herkunft von Produkten und Gütern zu vermeiden.

Macón ist Doktor der Wirtschaftswissenschaften, Titularprofessor für Öffentliche Finanzen sowie Direktor des Postgraduiertenprogramms der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Buenos Aires. Er ist Autor zahlreicher Publikationen zu Themen seines Fachgebietes.

Paraguay

RUIZ DÍAZ LABRANO, Roberto. *Mercosur. Integración y Derecho.* Ciudad Argentina (Hg.), Buenos Aires, 1998, 733 S.

Ruiz Díaz' Buch, in dem es um Vorschläge zur Integration geht, nennt die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Faktoren, die zum Aufbau der rechtlichen Einrichtungen der Integration, deren verschiedene Formen dargestellt werden, geführt haben. Auch die Vorgeschichte des MERCOSUR, seine Grundsätze und Zielsetzungen, sein institutionelles System sowie seine Beziehungen zur Europäischen Union, zu Chile, zu Bolivien, zu den USA, zur NAFTA sowie zur ALCA werden in *Mercosur. Integración y Derecho* thematisiert. Eine Beschreibung der charakteristischen Merkmale des europäischen Gemeinschaftsrechts schließt sich an. Unterschieden wird zwischen dem internationalen Recht sowie dem Integrationsrecht, wobei letzteres wiederum gegenüber dem Gemeinschaftsrecht abgegrenzt wird, das eine Besonderheit darstellt. Ruiz Díaz untersucht die Grundlagen des Integrationsrechts sowie des Gemeinschaftsrechts und behandelt schließlich auch die

lateinamerikanische Integration (MCCA, CARI-COM, Andine Gemeinschaft und ALADI).

Der Autor ist Rechtsanwalt und Professor für Internationales Privatrecht der Universität Asunción.

Uruguay

ABREU BONILLA, Sergio. *Mercosur e Integración*. Fundación de Cultura Universitaria (Hg.). 2. Ausg., Montevideo, 1991, 189 S.

Mercosur e Integración bietet nach einer kurzen Beschreibung der verschiedenen Typen von Integration eine Darstellung der Ursprünge der wirtschaftlichen Integration in Lateinamerika. Unter Bezugnahme auf den MERCOSUR wird die Vorgeschichte des Vertrags von Asunción nachgezeichnet, der im gleichen Jahr unterschrieben wurde, in dem Abreus Beitrag erschien. Schließlich behandelt dieser auch die einzelnen Normen, die den MERCOSUR an den GATT bzw. die ALADI binden.

Der Verfasser ist Doktor der Rechts- und Sozialwissenschaften sowie Magister in Öffentlicher Verwaltung der Universität von Südkalifornien, Los Angeles, Kalifornien, USA. Er ist außerdem Professor für Öffentliche Finanzen der Universidad de la República Oriental del Uruguay.

PÉREZ OTERMIN, Jorge. *El Mercado Común del Sur. Desde Asunción a Ouro Preto*. Fundación de Cultura Universitaria (Hg.), 2. Ausg., Montevideo, 2000, 208 S.

Pérez Otermins Beitrag *El Mercado Común del Sur. Desde Asunción a Ouro Preto* schließlich stellt eine gründliche Untersuchung der konstitutiven Instrumente des MERCOSUR – d.h. des Vertrags von Asunción sowie der Protokolle von Brasilia und Ouro Preto – aus einer rechtlich-institutionellen Perspektive heraus dar, die die handelsbezogenen Aspekte des Integrationsprozesses unbeachtet lässt.

Der Verfasser ist Doktor der Rechts- und Sozialwissenschaften sowie Doktor für Diplomatie der Universidad de la República, Uruguay. Er ist Botschafter und Direktor des Instituts Artigas für den Auswärtigen Dienst (Diplomatenakademie) sowie Verfasser zahlreicher Publikationen.

Der Text wurde von Dr. Benedikt M. Helfer aus dem Spanischen übersetzt.